



Patin Justine Solér

... arbeitete 14 Tage
in der KITA

... Seite 2



Nadja Otterbach

Journalistin und Buchautorin bringt
Spenden nach Kuba

... Seite 3



Matratzenaktion

Neue Betten und Matratzen für
unsere Patenkinder

... Seite 3



Frank Basdorf Mihunisleydis (5)

Automobile Basdorf übernimmt
Patenschaft

... Seite 4

Impressum:

Proyecto Stany Santander e.V.
Postfach 10 02 06
45802 Gelsenkirchen

Tel. / Fax: 0209 / 40 82 90 7

Internet: www.kuba-hilfe.de
Mail: stany-santander@kuba-hilfe.de

Vorstand:
Bernhard Apolph (1. Vorsitz)
Michael Adolph (2. Vorsitz)

Registergericht:
Amtsgericht Gelsenkirchen
Steuernummer: 319 / 5900 / 0134
beim FA Gelsenkirchen-Süd

Gestaltung:
Jesse Krauß www.pitodesign.de

KITA Madre Dolores Medina feiert Jubiläum

7 Jahre nachhaltige Hilfe für die Kinder in Párraga



Die Kinder begingen den Tag mit Tanz in bunten Kostümen.

1,2,3,4,5,6 - den 7. Geburtstag feierte die KITA Madre Dolores. Kinder und Eltern feierten gemeinsam mit dem Proyecto Stany Santander diesen bedeutungsvollen Tag.

Die Ordensschwwestern und das pädagogisch geschulte Fachpersonal, sorgen für ausreichend gesunde Ernährung und versorgen die Kinder mit Schuhen und Kleidung. Das alternative

Erziehungsprogramm zielt darauf ab, die Grundbedürfnisse der Kinder zu befriedigen und die soziale Kompetenz der Eltern zu fördern.

Zum Geburtstag - Besuch aus der Schweiz

Natalie Murbach kam mit einem ganzen Koffer voll pädagogischem Spielzeug



Rechtzeitig zum Jubiläum gab es Besuch aus der Schweiz.

Natalie Murbach, selbst Erzieherin, wusste, woran es unserer Kita Madre Dolores Medina ganz besonders fehlt. Einen ganzen Koffer voll pädagogischem Spielzeug hatte sie in ihrer Heimat eingepackt, um es der Kindertagesstätte in Párraga zur Verfügung zu stellen.



Mitarbeiten vor Ort - Ein schönes Gefühl

Patin Justine Solér (19) aus Liechtenstein arbeitete in der KITA in Kuba

Ich, Justine Solér (19), hatte die Ehre, für 2 Wochen das kubanische Leben in Párraga hautnah mitzuerleben. Mein Traum nach Kuba zu gehen hat sich nun erfüllt, und ich kann sagen, es war eine Erfahrung fürs Leben.

Ich wurde in einem „casa particular“ direkt im Armenviertel Párraga untergebracht, in dem ich täglich auch gefrühstückt habe. Schon an meinem Ankunftstag habe ich meine Patenfamilie kennen gelernt, was anfangs für mich sehr ungewohnt war. Und zunächst war ich auch wirklich von ihrer kubanischen Wohnsituation geschockt. Leider war dann noch mein Patenkind Edisney etwas krank und hatte Fieber, so dass wir uns schnell

wieder verabschieden mussten. An meinem ersten Arbeitstag in der Kindertagesstätte, welche nur ein paar Gehminuten von meiner Unterbringung entfernt war, war ich sehr nervös. Doch ich wurde von den Erzieherinnen sehr herzlich aufgenommen und die Kinder, welche echt zuckersüß sind, haben mich sofort alle umarmt. Meistens haben wir mit ihnen draußen oder drinnen gespielt. Auch haben wir pädagogische Aufgaben gelöst, lehrreiche Fernsehsendungen gesehen, Mittag gegessen und natürlich auch „Siesta“ gemacht. Die Arbeit mit den Kindern hat mir sehr gut gefallen. Insbesondere hat es mich immer sehr gefreut, wenn die Kinder Spass zusammen hatten. Ich wusste ja bereits, dass sie es zu Hause nicht



Besuch im National-Aquarium in Havanna.

so leicht haben. Es ist sehr schön, dass sie tagsüber in der Kita gut aufgehoben sind und ihre Kindheit mit anderen Kindern ihres Alters genießen können.

Neben der Arbeit bin ich manchmal in die Stadt La Habana gefahren, was natürlich immer ein heftiges Buserlebnis war. Wenn es nicht in die Stadt ging, ging es an den Strand. Ich finde, an Kubas Küsten befindet sich das schönste Meer überhaupt.

In meiner zweiten Woche in der Kita wurde ein Treffen mit meiner Patenfamilie organisiert. Edisney war wieder gesund, und wir sind nun alle zusammen ins Aquarium von Havanna gefahren, wo wir einen unvergess-

lichen Tag erleben durften. Es war ein solch schönes Gefühl, mit Edisney Hand in Hand durch den Park zu laufen. Anfangs war er sehr zurückhaltend und still, doch nach einer Weile hat er sich geöffnet, und ich vermisse schon jetzt sein süßes Lächeln. Es war sehr schön zu sehen, wie meine Patenfamilie sich darüber gefreut hat, einen Nachmittag von all ihren Problemen frei zu sein.

Ich will mich an dieser Stelle für die gute Betreuung in diesen zwei Wochen bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken!! Ich hatte eine schöne und zugleich aufregende Zeit in Párraga und freue mich schon sehr auf das nächste Mal!

Justine Solér



Mit viel Freude bei der Arbeit: Justine inmitten ihrer Rasselbande.

Christoph Katschner besucht seine Patenkinder

Gleich zwei Patenschaften in Österreich

Zur gleichen Zeit wie Justine Solér war auch Christoph Katschner auf Kuba-Reise. Der Pate aus Österreich unterstützt gleich zwei Kinder auf Kuba.

Auf dem Programm standen Besuche bei seinen Patenkindern, Keylan und Delenis, und auch der Besuch der Kita durfte nicht fehlen.

In Gesprächen mit den Verantwortlichen hatte Christoph Katschner Gelegenheit, sich über die Projektarbeit vor Ort eingehend zu informieren.



Christoph Katschner mit Keylan.



Erfahrungsaustausch beim KITA-Besuch.



Patenkind Delenis

Tiefe Eindrücke - Journalistin Nadja Otterbach bringt Spenden nach Kuba

Die bekannte Journalistin und Buchautorin besuchte das Proyecto Stany Santander

Viele kleine Kinderhände strecken sich mir entgegen. Jede möchte etwas abhaben.

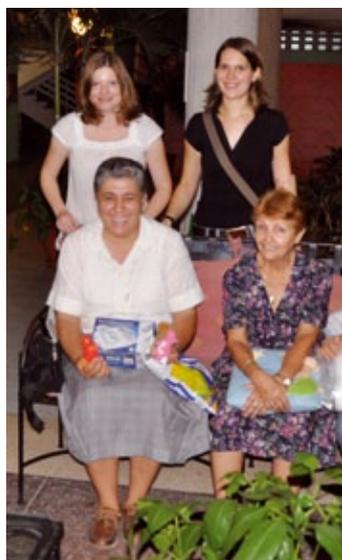
Einen kleinen Teddy ergattern, ein Spielzeugauto, vielleicht auch ein Malbuch und ein paar Buntstifte. Ich leere meinen Rucksack aus und verteile, was ich in die Gassen von Camagüey mitgenommen habe. Auch ein paar junge Väter kommen vorbei und freuen sich über die bunten Babyrasseln aus Holz. Ich muss lächeln. Wieder wird mir bewusst: Es war eine gute Entscheidung, Geschenke einzupacken. Eine sehr gute.

Seit ein paar Tagen bin ich mitendrin im kubanischen Leben und genieße den Kontakt zu den Einheimischen sehr. In den drei Wochen, die ich Zeit habe, die Insel zu erkunden, begegne ich ausschließlich herzlichen Menschen. Fühle mich überall willkommen und lasse mich anstecken von der kubanischen Lebensfreude. Es ist überwältigend!

Ich bummele durch Havanna, vorbei an bonbonfarbenen Straßenkreuzern aus den 50ern, wandere durch die Sierra Maestra, gucke den Zigarrendrehern in Pinar del Río über die Schulter, bade in der Schweinebucht „Bahia de Cochinos“, mache meine ersten Salsaversuche auf altem Kopfsteinpflaster in Trinidad und erkunde Santiago de Cuba und Santa Clara zu Fuß. Sonne und Salsa, Mojito und

Mega-Oldtimer - all das gibt es auf Kuba. Und das ist gut so. Doch es gibt auch eine andere Seite, die der Tourist nur dann bemerkt, wenn er genau hinsieht und offen ist für das, was sich fernab der weißen Sandstrände abspielt. Menschen in zerlumpte Kleidern, magere Körper, Hoffnungslosigkeit - Armut.

Ich war vorbereitet auf diese andere Seite Kubas. Vor meiner Reise war ich im Internet auf die Kuba-Hilfe gestoßen, hatte alle Meldungen über Projekte wie



Geschenkübergabe: Nadja Otterbach (o.l.)

die Kita Madre Dolores Medina gelesen und war beeindruckt von so viel Engagement. Keinesfalls wollte ich mit leeren Händen auf die Insel reisen. Also begann ich einzukaufen und im Familien- und Freundeskreis zu sammeln.

Die Resonanz war toll! Meine Schwester Panja setzte alle Hebel in Bewegung, um möglichst viel neuwertiges Spielzeug zusammenzubekommen. Mein Vater und seine Frau Sabine bewältigten einen wahren Einkaufsmarathon, meine Freunde und Nachbarn legten mir immer wieder neue Spenden vor die Tür, und mein Kollege Walter Christ überraschte mich mit einem nagelneuen Blutdruckmessgerät für die kubanischen Kinder.

Bernhard Adolph schickte mir ein Päckchen voller Medikamente und ermöglichte ein Treffen mit Schwester Remedios und ihrem Team. Eine bleibende Erinnerung! Sie nahm am Weihnachtsabend strahlend einen Großteil aller Geschenke und Spendengelder entgegen und drückte und küsste dankbar ihre Besucher aus Deutschland. Die Kita und die anderen Einrichtungen der Kuba-Hilfe konnte ich zwar nicht besuchen, da sie über die Feiertage geschlossen blieben, dennoch bin ich überzeugt davon, dass alle Spenden bei Schwester Remedios in den allerbesten Händen sind.

„Ich habe keinen schöneren Ort je gesehen“, schrieb Christoph Kolumbus über die Insel. Nach meiner Reise kann ich sagen: Er spricht mir aus der Seele.

Nadja Otterbach
aus Bietigheim-Bissingen



Auch **Ross Antony**, mit dem Nadja Otterbach ein Jahr lang eng zusammengearbeitet hat und der 2008 als Dschungelkönig erfolgreich wurde, steuerte Plüschtiere und Puppen bei, um den Kindern auf Kuba ein Lächeln zu schenken.



Patenkind Ana Margarita.

Matratzenaktion 2009 erfolgreich angelaufen

Neue Matratzen für unsere Patenkinder

Auf einer ordentlichen Matratze zu schlafen erscheint uns selbstverständlich und alltäglich. In Kuba ist das leider oft anders.

Dort müssen viele Kinder und Erwachsene auf Unterlagen nächtigen, die das Wort Matratze nicht mehr verdienen. Schon früher war der Proyecto Stany Santander e.V. in dieser Richtung aktiv und hat hier und da neue Betten und

Matratzen zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2009 wurde allerdings, um diesem Missstand verstärkt entgegenzuwirken, eine richtige Matratzenaktion gestartet. Leider sind die Matratzen, wie so viele andere Dinge, sehr teuer in Kuba. Daher wird es wohl noch einige Zeit dauern bis alle Bedürftigen diesbezüglich versorgt sind.



Lisandra und ihr kleiner Bruder freuen sich über neue Matratzen.

Kinderpatenschaft - Automobile Basdorf in Gelsenkirchen

Sponsor Basdorf übernimmt die Patenschaft für Mihunisleydis



„Wenn ich mehr Zeit hätte würde ich ja auch eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen!“

Viel Zeit braucht ein Pate nicht, um ein Kind in Kuba durch eine Patenschaft dauerhaft zu unterstützen, er braucht „nur“ ein großes Herz, uns das hat Frank Basdorf ganz gewiss, und außerdem sitzt es bei ihm noch auf dem rechten Fleck. Daher ist Frank Basdorf auch vielen Freunden des Proyecto Stany Santander e.V.

bekannt durch die Benefizgala „Fiesta de Cuba“ zu Gunsten der Kuba-Hilfe, die bei Automobile Basdorf regelmäßig stattfindet. Seit Februar dieses Jahres unterstützt Frank Basdorf, gemeinsam mit seinen Mitarbeitern, nun ganz gezielt ein Kind in Kuba. Es handelt sich dabei um die fünfjährige Mehunisleydis, die als Waisenkind bei ihrer Großmutter lebt. Großmutter Victoria ist sehr dankbar, dass nun ein Pate für ihre Enkelin gefunden wurde. Nach ihren Worten bedeutet dies, aufatmen zu können in der Armut.



Scheckübergabe: Fiesta de Cuba 2008

Patenschafts-Urkunde

Patenkind:
Mihunisleydis Gonzales Rensoli
 geboren: 18. April 2004

Adresse:
 Calle Marti # 604 altos
 e/ Perdomo y Rubiera
 Regla
 Ciudad de La Habana

Pate:
Automobile Basdorf
 Frank Basdorf
 Alfred-Zingler-Straße 1
 45881 Gelsenkirchen

Gelsenkirchen 01. Februar 2009
 Patenschafts-Nr. 0008-09

Proyecto Stany Santander e.V.
 Kinder- und Familienhilfe für Kuba
 Bernhard Adolph

Postfach 10 02 06
 45802 Gelsenkirchen

Tel / Fax: 0209 / 40 82 90 7

Email: info@kuba-hilfe.de
 Web: www.kuba-hilfe.de

Spendenkonto:
 117 013 544
 BLZ 420 500 01
 Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN-Code:
 DE83 4205 0001 0117 0135 44
 SWIFT-BIC: WELADEDIGEK

Vorschau auf die Themen der nächste Ausgabe:

Kubanische Impressionen - Kuba in Bildern

Ein fotografischer Streifzug durch die größte Antilleninsel. Schnappschüsse spiegeln auf recht wirkungsvolle Weise die derzeitige Situation Kubas wieder.

Cocktails für den guten Zweck

Seit Jahren mixt der Proyecto Stany Santander e.V. leckere Cocktails zum günstigen Preis.

Überaus engagiert: Pate Michael Drelmann

Michael Drelmann und seine Freundin Carlyn Dorner setzen sich immer wieder ganz besonders für den Proyecto Stany Santander e.V. ein. Seit 2006 sind sie selber Pate eines Mädchens in Kuba. Seither haben sie zwei Patenschaften vermittelt, eine eigene Benefizaktion organisiert und auf zahlreichen Veranstaltungen zu Gunsten des Projektes mitgewirkt.



Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte des Vereins Proyecto Stany Santander e.V. unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen. Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.

Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

Ort, Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung:
 Hiermit ermächtige ich das Proyecto Stany Santander e.V. bis auf Widerruf den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers

Konto-Nr.

Kreditinstitut mit BLZ

Ort, Datum, Unterschrift

● Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.